



# Women in Tech auf der ganzen Welt: ein Best-Practice-Leitfaden für Unternehmen

eine Studie vom  
eco – Verband der Internetwirtschaft e.V.

Autorin:

Eilín Geraghty

AUSZUG

eco



VERBAND DER  
INTERNETWIRTSCHAFT

WIR GESTALTEN DAS INTERNET.  
GESTERN. HEUTE. ÜBER MORGEN.



## WOMEN IN TECH AUF DER GANZEN WELT: EIN BEST-PRACTICE-LEITFADEN FÜR UNTERNEHMEN

Dies ist ein Auszug  
aus der Studie  
„Women in Tech auf der ganzen Welt: ein Best-Practice-Leitfaden für Unternehmen“

Die vollständige englischsprachige Studie kann über den folgenden Link kostenlos heruntergeladen werden:

<https://international.eco.de/women-in-tech-a-good-practice-guide-for-companies/>

### Management Summary

Es steht außer Frage: Dies ist eine bedeutsame Zeit für die Internetwirtschaft. Mit dem Internet als Rückgrat unterstützen digitale Technologien bereits jetzt unzählige Fortschritte in kritischen Bereichen: für das Arbeiten aus der Ferne, im Gesundheitswesen, in der digitalen Bildung, im Dienstleistungsbereich, in der Produktion, im Verkehr und in der Kommunikation – die Liste lässt sich beliebig fortführen. Die gesamte Gesellschaft ist an diesem digitalen Wandel beteiligt, doch niemand so sehr wie diejenigen, die im Internetsektor beschäftigt sind.

Doch uns haben nicht nur die Geschichte, sondern auch die gegenwärtigen Turbulenzen gelehrt, dass der Verlauf eines großen gesellschaftlichen Wandels nicht dem Zufall überlassen werden darf. Stattdessen muss dieser proaktiv gestaltet werden und dabei ganz entscheidend auf unseren demokratischen Werten basieren. Dies wird aus der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen deutlich, die einen Schlüsselfaktor für eine wohlhabende, moderne, digitale Gesellschaft hervorhebt: die Gleichstellung von Mann und Frau. Die Vorteile, die sich aus der Digitalisierung ergeben, müssen Frauen und Männern, Mädchen und Jungen gleichermaßen zugutekommen. Gleichzeitig ist ein gleichberechtigter Beitrag männlicher und weiblicher Talente erforderlich, um das neue digitale Zeitalter gemeinsam zu gestalten und die damit verbundenen Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Aber hier stehen wir vor einem Problem: Auf eine Fachfrau in der Internetwirtschaft, kommen derzeit weltweit drei Männer – in Europa sogar fünf. Wenn wir nicht schnell handeln, könnten sich uralte Geschlechterstereotype in der eigentlich innovativsten und fortschrittlichsten aller Branchen festsetzen. Aus diesem Grund hat eco, als Europas größter Verband der Internetwirtschaft, sich für die Erstellung dieser Studie entschieden: "Women in Tech auf der ganzen Welt: ein Best-Practice-Leitfaden für Unternehmen".

### Die Gleichstellung der Geschlechter gehört zu unseren ureigensten Interessen

Allein aus gesellschaftsethischen Gründen ist unbestritten, dass Frauen im am schnellsten wachsenden und bestbezahlten Berufssektor der Welt nicht weiter an Boden verlieren. Die Gleichstellung der Geschlechter gehört ebenfalls zum ureigensten wirtschaftlichen Interesse von Unternehmen. Wie diese Studie hervorhebt, haben Unternehmen mit einem hohen Maß an Geschlechterdiversität nicht nur nachweislich überdurchschnittliche finanzielle Erträge, sondern sie gewinnen einen ernst zu nehmenden Vorteil gegenüber ihrem Wettbewerb, indem sie Zugang zum größten brachliegenden Talent Pool der Welt haben. Im Grunde genommen ist die Förderung von Frauen in der IT eine Aufgabe, die nicht weiter aufgeschoben werden kann: Im Jahr 2025 beispielsweise wird der Fachkräftemangel in der IT-Branche in Deutschland auf 625.000 und in Frankreich auf 520.000 geschätzt. Jetzt ist es für jedes Unternehmen an der Zeit zu handeln.

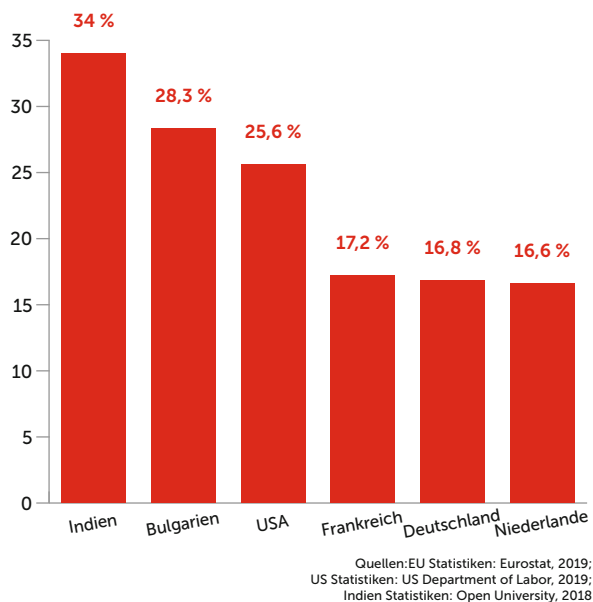
### Das Ziel dieser Studie

Handlungsempfehlungen zur Verfügung zu stellen. Die Grundlage für diese Empfehlungen sind Fakten und Zahlen aus der globalen Wirtschaft, wobei der Schwerpunkt auf sechs Länder gelegt wird: Deutschland, die Niederlande, Frankreich, Bulgarien, die Vereinigten Staaten und Indien. Um nur ein veranschaulichendes Beispiel von Statistiken aus der Studie zu nennen:

# WOMEN IN TECH AUF DER GANZEN WELT: EIN BEST-PRACTICE-LEITFADEN FÜR UNTERNEHMEN



## Anteil von Frauen in der Technologiebranche, 2018



Die unterschiedlichen Daten werfen eine Vielzahl von Fragen auf, die im weiteren Verlauf dieser Studie untersucht werden, z. B.:

- Warum ist der Anteil der Frauen, die als Tech-Spezialistinnen arbeiten, in Indien doppelt so hoch wie in Deutschland, den Niederlanden oder Frankreich?
- Warum möchten in den Industrieländern bei Jugendlichen bis zum Alter von 15 Jahren zehnmal mehr Jungen als Mädchen IT-Fachkräfte werden?

Um solchen Fragen auf den Grund zu gehen, stützt sich diese Studie auf umfangreiche internationale und regionale Forschung. Die fünf Hauptfaktoren, die sich als für das Geschlechtergefälle verantwortlich identifizieren lassen, sind:

1. **Stereotype in Bildung und Erziehung**, mit einem Ungleichgewicht in den technischen Fähigkeiten und Bestrebungen, das sich bereits in der Kindheit herauszubilden beginnt.
2. **Ein Mangel an weiblichen Vorbildern und Frauen in Führungspositionen**, was wiederum diese Stereotype verstärkt.
3. **Eine männliche geprägte Arbeitskultur**, die mit mehrheitlich aus Männern bestehenden Teams verbunden ist, was sich auf Frauen befremdlich auswirken kann.
4. **Eine digitale Skepsis**, die in westlichen Industrieländern bei Frauen weitaus stärker ausgeprägt ist als bei Männern.
5. **Eine Medien- und Pop-Kultur**, die die Technologie immer wieder als „Boys Club“ darstellt, was eine Kettenreaktion auslöst, wenn es um digitale Skepsis geht.

## Handlungsempfehlungen

In Anbetracht der komplexen Zusammenhänge, die dem Geschlechtergefälle in der Internetwirtschaft zugrunde liegen, stellt diese Studie die Frage: Wie kann ein Unternehmen eine Herausforderung meis-

tern, die im Wesentlichen nicht nur eine individuelle, sondern auch eine breite gesellschaftliche Herausforderung ist?

Ein möglicher erster Schritt für ein Unternehmen wäre die Vorbereitung einer geschlechtsspezifischen Gleichstellungsstrategie. Ein Prozess, der von der Unternehmensführung geleitet werden muss. Als Pfeiler einer solchen Strategie werden vier Handlungsfelder empfohlen:

1. **Handlungsfeld 1:** die Rekrutierung/der Wiedereinstieg von Frauen
2. **Handlungsfeld 2:** die Bindung von Frauen durch eine neue Arbeitskultur
3. **Handlungsfeld 3:** die Unterstützung von Frauen bei Aufstiegsmöglichkeiten
4. **Handlungsfeld 4:** die Zusammenarbeit mit Bildungsträgern zur Förderung weiblicher Nachwuchskräfte

Diese Studie empfiehlt für jedes der Handlungsfelder eine Reihe von Best-Practice-Maßnahmen für Unternehmen jeder Art und Größe. Manche Organisationen haben vielleicht bereits den Wert einiger dieser Maßnahmen erfahren – wie z. B. flexible Arbeitszeit- und Arbeitsort-Modelle oder den Einsatz von Patenschaften. Andere Maßnahmen können Denkanstöße geben – z.B. Unconscious Bias-Training, das Überdenken von Stellenprofilen, die Einführung von Feedback-Systemen im persönlichen Gespräch, oder die Ermutigung von Männern, sich ebenfalls als Vorbilder zu engagieren (flexible Arbeit). In allen Fällen wird die jeder Maßnahme zugrundeliegende Begründung im Anhang dieser Studie erläutert, um Unternehmen bei der Festlegung von konkreten Zielen zu unterstützen.

## Dieser Leitfaden ist für Sie

Die in dieser Studie vorgestellten Daten sollten als Warnsignal fungieren endlich Frauen für die Technologiebranche zu begeistern, im Hinblick auf die Notwendigkeit jetzt zu handeln, um den Mangel an Frauen in der Technologiebranche anzugehen. Als Vertreter der digitalen Welt spielen Unternehmen der Internetwirtschaft eine Vorreiterrolle bei der Überwindung des Geschlechtergefälles, der Förderung demokratischer Werte und sie haben eine beispiellose Motivation, diese Herausforderung anzunehmen.

Ob Sie ein Startup, ein kleines oder mittelständisches Unternehmen, ein größeres Unternehmen oder ein Konzern sind – dieser Best-Practice-Leitfaden ist für Sie bestimmt.



**eco — Verband der Internetwirtschaft e.V.**

Lichtstraße 43h, 50825 Köln

Tel.: +49(0)221/700048-0

Fax: +49(0)221/700048-111

info@eco.de, , www.eco.de, <https://international.eco.de>

 @eco\_en,  @ecoverband



WIR GESTALTEN DAS INTERNET.  
GESTERN. HEUTE. ÜBER MORGEN.